

**Tätigkeitsbericht für die Zeit von April 2013 bis März 2014,  
erstattet vom Präsidenten der BID,  
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen**

## **1. Zur Einführung**

Nach der Veranstaltung des sehr erfolgreichen Leipziger Kongresses im März 2013 wurde die Neuordnung der BID im vergangenen Jahr fortgeführt und in die Praxis umgesetzt. Dass die Neuausrichtung der BID hin zu einer Plattform für den verbandsübergreifenden Austausch sinnvoll und richtig war, zeigte sich an der effizienten Gremienarbeit in den letzten Monaten. BID nahm als Dachverband koordinierende Funktion zwischen den Mitgliedsverbänden wahr und war in verschiedenen bibliothekarischen und kulturpolitischen Gremien auf nationaler und internationaler Ebene vertreten. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten konzentrierte sich die weitere thematische Arbeit auf die beiden Kommissionen BI-International und die Ethikkommission sowie die Vergabe der Karl-Preusker-Medaille.

## **2. Organe und Gremien**

### **2.1 Mitgliederversammlung**

Im Berichtszeitraum fand eine BID-Mitgliederversammlung am 29. Mai 2013 in den Bücherhallen Hamburg statt.

Folgende Verbände und Einrichtungen sind Mitglied der BID:

- Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB)
- Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
- Verein Deutscher Bibliothekare e.V. (VDB)
- Bertelsmann Stiftung; ist zum 31.12.2013 auf eigenen Wunsch aus der BID ausgetreten
- ekz.bibliotheksservice GmbH
- Goethe-Institut e.V.

## 2.2 Vorstand

Der Vorstand der BID besteht aus folgenden Personen:

- **Präsident:**  
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **Schatzmeister**  
Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- **dbv:**  
Ralph Deifel  
Guido Jansen  
Barbara Lison  
Barbara Schleihagen  
Dr. Frank Simon-Ritz, stellv. BID-Präsident
- **BIB:**  
Kirsten Marschall, stellvertretende BID-Präsidentin  
Sabine Stummeyer  
Klaus Junginger (seit Oktober 2013; Michael Reisser bis Juni 2013)
- **VDB:**  
Dr. Ewald Brahms  
Dr. Klaus-Rainer Brintzinger
- **Bertelsmann Stiftung:**  
Petra Klug (bis 31.12.2013)
- **ekz.bibliotheksservice GmbH**  
Andreas Mittrowann
- **Goethe-Institut:**  
Hella Klauser (seit 01.10.2013; Jens Boyer bis 30.09.2013)

*Ständige Gäste* der Vorstandssitzungen sind: Susanne Riedel (BII-Sprecherin), Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert (KIBA: Konferenz der bibliotheks- und informationswissenschaftlichen Ausbildungs- und Studiengänge; bis 03.12.2013; danach Prof. Frauke Schade); Dr. Monika Braß (BID-Geschäftsführerin).

BID-Vorstandssitzungen fanden statt

- am 29. Mai 2013 in Hamburg (Bücherhallen)
- am 03. Dezember 2013 in Berlin (Staatsbibliothek Potsdamer Straße).

Im Verlauf des Jahres nahmen Präsident und Vorstandsmitglieder an zahlreichen Gesprächen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

## 3. Finanzen

Der Wirtschaftsplan 2013 war von einigen Verschiebungen der finanziellen Belastungen in das Jahr 2014 geprägt. Nach Abzug dieser Belastungen blieb eine Verbesserung von rd. 6.000 € im Vergleich des Abschlusses zum Voranschlag.

Für 2014 konnte der Wirtschaftsplan nach Abzug der Belastungen aus dem Vorjahr im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten gehalten werden. Aufgrund günstiger Umstände konnten die laufenden Kosten noch etwas gesenkt werden.

#### **4. BID-Kommissionen**

In der BID sind derzeit zwei Ständige Kommissionen aktiv:

##### **4.1.1 Bibliothek und Information International (BII)**

Seit Januar 2008 hat die BID die Funktion des internationalen Austausches von Fachkolleginnen und Fachkollegen ihrer Ständigen Kommission „BI-International“ übertragen. In dieser Kommission arbeiten die Delegierten der Mitgliedsverbände zusammen; sie ist dem BID-Vorstand direkt berichtspflichtig. Sprecherin der Ständigen Kommission ist Susanne Riedel (Bericht s.u. 8.2).

##### **4.1.2 Ethikkommission (Bericht von Jens Boyer, kommissarischer Sprecher)**

Die Ethikkommission wurde vom BID-Vorstand im März 2011 neu eingesetzt (seit 29.03.2010 bereits AG „Bibliothek und Ethik“). Der Vorsitzende der Kommission ist Prof. Dr. Hermann Rösch.

##### **Personalwechsel 2013/2014**

Nach dem Weggang von Michael Reisser zum 31.05.2013 wurde Susanne Wilkin von den Bücherhallen Hamburg am 03.12.2013 als neue Vertreterin des BIB in die Kommission entsandt.

Jens Boyer (GI) hat die Funktion des Sprechers zum 30.09.2013 im Zuge eines Ortswechsels nach London aufgeben und führt das Amt bis zur Neuwahl kommissarisch weiter. Brabara Lison (dbv) und Wilfried Sühl-Strohmenger (VDB) sind weiterhin Mitglieder der Kommission.

##### **Expertisen**

Im Auftrag des BID-Vorstandes wurde eine Expertise zum Thema „Plagiate im Bestand“ vorgelegt. Stellungnahmen zu folgenden Themen stehen auf der Agenda der Kommission für 2014:

- Umgang von Bibliotheken mit – aus Gründen der politischen Korrektheit - „bereinigten“ Versionen von Kinderbuchklassikern (z.B. Pippi Langstrumpf), bzw. den noch nicht bereinigten älteren Ausgaben.
- Umgang von Bibliotheken mit „Mein Kampf“, das 2015 gemeinfrei wird (u.a. mit Anschaffungswünschen dazu).
- Umgang von Bibliotheken mit der freien Verfügbarkeit von digitalisierten NS-Zeitschriften.

##### **Bibliothekartag 2014**

Professor Rösch wird am 6. Juni im Rahmen eines Workshops unter dem Titel: „Ethische Fundierung bibliothekarischer Praxis“ eine Sammlung von Fallstudien zur Erläuterung ethischer Konflikte und Dilemmata vorstellen, die kürzlich in einer Datenbank veröffentlicht wurden:

<http://www.fbi.fh-koeln.de/efubip/efubip-start.php>

## 5. Verleihung der Karl-Preusker-Medaille 2013

Am 31. Oktober 2013 wurde die Karl-Preusker-Medaille 2013 in der Universitäts- und Landesbibliothek Münster an Professor Dr. Dr. h.c. Bernhard Fabian verliehen. BID würdigte damit die herausragenden Verdienste des Anglisten und Buchwissenschaftlers um das Bibliothekswesen.

Als Herausgeber des 47-bändigen „Handbuches der historischen Buchbestände“ hat Fabian als erster eine umfassende Dokumentation der Altbestände der Bibliotheken im deutschsprachigen Raum vorgelegt. Dieser grundlegende Beitrag zur kulturhistorischen Forschung kommt den wissenschaftlichen Bibliotheken und den Forschungsbibliotheken in ihrer Arbeit bis heute unmittelbar zugute.

Mit seinem Werk „Buch, Bibliothek und geisteswissenschaftliche Forschung“ (1983) hat Fabian den Grundstein für die „Sammlung Deutscher Drucke“ gelegt, einer Arbeitsgemeinschaft fünf wichtiger Altbestandsbibliotheken in Deutschland, die das gesamte deutschsprachige gedruckte Schrifttum aus der Zeit von 1450 bis 1912 im kooperativen Verbund sammeln und erschließen.

Dr. Michael Knoche betonte in seiner Laudatio unter anderem, dass Fabian als einer der ersten ein Konzept der Forschungsbibliothekentworfen habe und frühzeitig die Chancen der Datenverarbeitung erkannt habe.

Professor Fabian skizzierte in seiner Dankesrede die Anfänge des Handbuches in den achtziger Jahren und seine Entwicklung in den neunziger Jahren mit der Einbeziehung der osteuropäischen Länder. Karl Benjamin Preusker stellte er als einen Pionier des Bibliothekswesens vor, der ein ganzes Spektrum von Bibliothekstypen entworfen habe.

Unter der Leitung von Burkard Rosenberger spielte das Münsteraner Ensemble *con moto* Stücke aus den Musik-Beständen der ULB Münster.

## 6. Kooperationen

In folgenden Gremien wird die BID durch ihre Vorstandsmitglieder oder durch externe Delegierte vertreten:

### 6.1 Deutsche Literaturkonferenz (DLK)

Die BID ist institutionelles Mitglied der Deutschen Literaturkonferenz. Seit 16.03.2012 vertritt Dr. Frank Simon-Ritz als stellvertretender Sprecher die Interessen der BID in der Deutschen Literaturkonferenz.

### 6.2 Deutscher Kulturrat

Die DLK bildet eine Sektion im Deutschen Kulturrat. Durch ihre Mitgliedschaft in der DLK ist die BID mittelbar im Deutschen Kulturrat vertreten. Als stellvertretender Sprecher der DLK ist Dr. Frank Simon-Ritz zugleich Mitglied im Sprecherrat des Deutschen Kulturrates.

In den Fachausschüssen des Deutschen Kulturrates war die BID in der Amtszeit 2011 bis 2013 mit folgenden, über die Deutsche Literaturkonferenz nominierten Personen vertreten:

- Fachausschuss Arbeit und Soziales: Barbara Lison
- Fachausschuss Bildung: Barbara Schleihagen
- Fachausschuss Europa / Internationales: Hella Klauser

- Fachausschuss Medien: Dr. Klaus Ulrich Werner
- Fachausschuss Steuern: Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
- Fachausschuss Urheberrecht: Prof. Dr. Gabriele Beger.

### **6.3 Deutsche UNESCO-Kommission (DUK)**

Die BID ist seit Mitte 2004 Mitglied der Deutschen UNESCO-Kommission und dort durch ihren Präsidenten vertreten. Hella Klauser ist Mitglied im Beirat „Vielfalt kultureller Ausdrucksformen“ der DUK.

### **6.4 Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)**

Frau Dr. Schelle-Wolff vertritt die BID seit Juni 2012 im DIE.

### **6.5 Beirat Leipziger Buchmesse**

Die BID ist durch ihren Präsidenten im Beirat der Leipziger Buchmesse vertreten.

## **7. Berufliche Aus- und Weiterbildung**

Die Kooperation mit den bibliothekarischen Ausbildungseinrichtungen verläuft sehr erfolgreich. Als Vertreterin der KIBA war Frau Prof. Dr. Ute Krauß-Leichert mit Gaststatus bei den BID-Vorstandssitzungen bis Dezember 2013 anwesend und brachte ihre Expertise in viele Fachdiskussionen ein.

## **8. Internationale Arbeit**

Mitglieder bzw. Vertreter von Mitgliedern der BID zeigten im Berichtszeitraum ein verstärktes Engagement in der IFLA sowie in deren Gremien und Unterorganisationen (z.B. FAIFE). Mehrere Personen aus dem Kreis des BID-Vorstands und seiner Gäste sind in verschiedenen Gremien der IFLA aktiv.

Darüber hinaus ist die BID mit weiteren internationalen Verbänden und Organisationen personell eng verbunden, z.B. EBLIDA, LIBER oder NAPLE.

### **8.1. EBLIDA (Bericht von Klaus-Peter Böttger)**

Lag der Ursprung der Gründung von EBLIDA Anfang der neunziger Jahre in den Bemühungen um ein bibliotheksfreundliches Urheberrecht, so dominiert dieses Thema seit zwei Jahren erneut die strategischen Planungen der europäischen Lobbyorganisation. Unter dem Motto der europaweiten Kampagne „The right to e-read“ kämpft EBLIDA – neben dem Vorstand hier vor allem die Mitglieder der E-book-taskforce - für eine Revision des Urheberrechts im digitalen Bereich. Betroffen sind vor allem Öffentliche Bibliotheken, denen Verlage Lizenzen verweigern können, da das Urheber- und Verleihrecht hier nur bedingt greift.

Anlässlich des Welttags des Buches und des Urheberrechts am 23. April 2014 sollen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit in vielfältigen Aktionen (Plakate, Postkarten, e-postcards, Petitionsforum u.a.) auf die schwierige Situation der Bibliotheken aufmerksam gemacht werden. Aufgrund der Aktivitäten von BID und dbv ist die Kampagne in Deutschland bereits gut verankert. Andere Länder agieren etwas vorsichtiger, insbesondere dann, wenn sie den Dialog mit den Verlagen gefährdet sehen.

Versuche eines Dialogs auf europäischer Ebene sowohl mit Vertretern der Europäischen Kommission als auch auf Seminaren des europäischen Verlegerverbandes FEP am 10. Mai 2013 in Helsinki und am 6. Dezember 2013 in London scheiterten und zeigten einmal mehr, dass wenig Verständnis für die Belange der Bibliotheken vorhanden ist. Immerhin hat die Kontroverse dazu geführt, dass die EU-Kommission zwischen dem 5. Dezember 2013 und dem 5. März 2014 eine ‚Öffentliche Konsultation zur Überprüfung der Regeln zum EU-Urheberrecht‘<sup>(1)</sup> zugelassen hat, auf die rund 11.000 Äußerungen eingingen<sup>(2)</sup>.

EBLIDA ist bemüht, die bibliothekspolitischen Aktionen auf nationaler und europäischer Ebene enger zu verknüpfen. So sollen sich die Tagungsorte und die politische Ausrichtung der Tagung an der jeweiligen EU-Präsidentschaft oder an der jeweiligen Kulturhauptstadt Europas orientieren, sofern dies organisatorisch möglich ist.

Die EBLIDA-Konferenz in Zusammenarbeit mit NAPLE fand vom 14. bis 16. Mai 2013 in Mailand statt<sup>(3)</sup>. Sie widmete sich dem Thema "Ready? Read 'e' - E-services in libraries, from European thinking to local actions" und erhielt durch die Fürsprache von Luigi Berlinguer (MEP) hohe Aufmerksamkeit.

Dass EBLIDA europäisches Sprachrohr für alle Bibliothekstypen ist, belegt die Einladung und Aufforderung zu einer Stellungnahme zum „Manifesto on research area“ am 16. Oktober 2013 in Brüssel.

EBLIDA – und aufgrund der deutschen Präsidentschaft damit in gewisser Weise auch BID - war auf folgenden Veranstaltungen mit Präsentationen vertreten: auf der IFLA-Tagung in Singapur (WLIC, 17.-23.08.13), bei der finnischen Bibliothekstagung (12.06.13), bei einer parlamentarischen Anhörung in Den Haag, auf der LIBER-Konferenz in München (27.06.13) und beim Workshop der Universität Duisburg/Essen ‚Nach dem geistigen Eigentum‘ (10.1.14).

Der EBLIDA-Vorstand traf sich in 2013 am 1./2. März in Paris, während der Vollversammlung und EBLIDA-NAPLE-Konferenz vom 9.-11. Mai in Mailand, vom 17.-19. Oktober in Zagreb sowie vom 26.-28. Februar 2014 Prag, integriert in eine Konferenz des Goethe-Instituts und des tschechischen Verbandes SKIP.

[www.eblida.org](http://www.eblida.org) Lobbying for libraries: <http://www.eblida.org/e-read/home-campaign/>

## **8.2 Bibliothek & Information International (BI-International)**

**Bericht von Susanne Riedel** (Berichtszeitraum April 2013 bis April 2014; gekürzte Fassung; die Originalversion ist unter [www.bi-international](http://www.bi-international) veröffentlicht)

### **Ausländische Gäste beim 103. Deutschen Bibliothekartag 2014 in Bremen**

BII hat auf Vorschlag der bibliothekarischen Fachverbände BIB, dbv, VDB und BID vierzig ausländische Kolleginnen und Kollegen zum Bibliothekartag eingeladen. Die internationalen Gäste nehmen am Fachprogramm - zu dem sie zum Teil auch selbst beitragen – und an einem von BII organisierten Rahmenprogramm teil.

### **IFLA-Kongress 2014 in Lyon**

Das BII-Gremium hat sich dafür ausgesprochen, auch weiterhin die weltweiten Aktivitäten der IFLA von deutscher Seite zu unterstützen.

Dazu gehören insbesondere **Standardreisestipendien** für bereits bei IFLA aktive Kolleginnen und Kollegen sowie für Vortragende bei den Konferenzen.

Um neue Interessentinnen und Interessenten für die Mitarbeit bei IFLA zu gewinnen, wurde in diesem Jahr erstmals ein sog. „**Orientierungsstipendium**“ vergeben. Die Bewerber müssen mindestens zehn Jahre im Beruf gewesen sein und dürfen noch nicht an einer IFLA-Konferenz außerhalb Deutschlands teilgenommen haben. BIB hat diese Idee aufgegriffen und zwei Orientierungsstipendien zu gleichen Konditionen ausgeschrieben.

Das **Nachwuchsstipendium für IFLA-Express** wird auch weiterhin vergeben, da eine Umfrage den Erfolg und nachhaltigen Nutzen des Programms deutlich gezeigt hat.

### **Partnerlandprogramm**

Zum Abschluss der Partnerlandaktivitäten mit der Türkei und als türkische Gegeneinladung für den Gastlandauftritt in Leipzig 2013 wurde BID eingeladen, sich an der Organisation des "5th International Symposium on Information Management in a Changing World" (<http://imcw2014.bilgiyonetimi.net/>) zu beteiligen. Die Konferenz wird vom 24. bis 26. November 2014 in Antalya stattfinden.

Der Partnerlandauftritt beim Leipziger BID-Kongress wird in Zukunft nicht den Abschluss, sondern den Start des Programms bilden.

### **„Librarian in Residence“ 2013 und 2014**

Die hohe Zahl der Bewerber belegt eindrucksvoll, dass das Stipendium nach wie vor sehr beliebt ist.

2013 wurde Prof. Cornelia Vonhof von der HdM Stuttgart für das Thema „Zukunft sichern durch strategisches Management“ ausgewählt. Im „Librarian in Residence“-Blog hat sie ausführlich von ihren Erfahrungen in den USA berichtet: <http://blog.goethe.de/librarian/index.php?/authors/16-Cornelia-Vonhof>

2014 steht das Programm unter dem hochaktuellen Motto „Lobbying für E-Books in Öffentlichen Bibliotheken“.

### **Standardprogramme AnD und DiA**

Zu **Fachaufenthalten** wurden im Berichtszeitraum Gäste aus Rumänien, Ungarn und Ägypten empfangen. Auf **Studienreise** in Deutschland gingen Gruppen aus Dänemark, Schweden, Norwegen und den USA. Deutsche Kolleginnen und Kollegen besuchten Österreich, die Schweiz, die Türkei und die Niederlande, England, Irland, Indien, Schweden und Island.

Die internationalen **Kongresse** in Deutschland waren ebenfalls sehr gefragt (LIBER, AGMB, IgeLU, SWIB, Open-Access Konferenz). Stipendiaten vornehmlich aus Osteuropa (Kroatien, Lettland, Bulgarien, Polen, Ungarn, Ukraine), aber auch aus Spanien, Indonesien und den USA konnten gefördert werden. Deutsche Kolleginnen und Kollegen führen zu Konferenzen und Tagungen nach Singapur, Barcelona, Istanbul, Karschi (Usbekistan), Chicago, Buenos Aires, Santiago de Chile, Stockholm und Wien.

### **Finanzen**

Sowohl die Mittel des Auswärtigen Amtes für deutsche Antragsteller als auch die Mittel des Bundesbeauftragten für Kultur und Medien für ausländische Antragsteller konnten 2013 bis auf einen geringen Restbetrag erfolgreich verausgabt werden.

Bei der Aufteilung der Mittel für das Programm „Deutsche ins Ausland“ (DiA) hat BII für 2014 eine Prioritätenverschiebung zugunsten von Einzelreisen vorgenommen (ca. 40% für IFLA, 25% für Gruppenreisen und 35% für Einzelreisen).

## **9. Ausblick**

Im Jahr 2014 werden die Konsolidierung des Verbandes mit seiner neu definierten Zielsetzung aber auch die langfristige Vorbereitung des Leipziger Kongresses 2016 eine wichtige Rolle spielen.

Ich danke den Mitgliedern, dem Vorstand, der Geschäftsführerin sowie der BII-Sprecherin und der BII-Sachbearbeiterin für die sehr gute Zusammenarbeit und das hohe Maß an Vertrauen, das sie mir im vergangenen Jahr entgegengebracht haben.

*Berlin im April 2014, gez. Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen*